

westfalen-lippe aktuell



Freier Verband
Deutscher
Zahnärzte e.V.

März 2007

Informationen für Mitglieder des FVDZ WL - Sonderausgabe zum Zahnärztetag

Die teure Rechnung kommt bestimmt

Die Wahrheit der Gesundheitsreform wird alle einholen

Was haben Karl Lauterbach, Daniel Bahr und Friedrich Merz gemeinsam? Nichts? Irrtum. Alle drei haben in namentlicher Abstimmung des Bun-



Gesundheit und richtige Ernährung sind zwei die zusammen gehören. Gesund beginnt im Mund. Wer dauerhaft herzhaft zubeißen will, braucht beste Prävention und zahnärztliche Versorgung - Aspekte, die bei der Gesundheitsreform keine Rolle spielten.

destages gegen die Gesundheits-Murks-Reform gestimmt. Eigentlich prima. Alle drei kamen wie 204 weitere Abgeordnete zum gleichen Ergebnis, doch die Motive waren höchst verschieden.

Lauterbach (SPD), Preisträger des "Faulen Zahn 2006", passte die Reform nicht, weil die Form der Finanzierung nicht sozialistisch genug war, Daniel Bahr, der Experte der FDP, hält das Gesamtwerk für grundfalsch und ist deutlich Opposition. Für Friedrich Merz ist klar, dass dieses Machwerk mit der CDU und ihren Grundsätzen und mit Marktwirtschaft nichts mehr zu tun hat.

Was zeigt uns dieses Beispiel? Gleiches ist nicht das Selbe. Aber die hohe Zahl der Nein-Sager hinterlässt einen Schimmer von Hoffnung. Das Thema Gesundheitsreform wird alle wieder einholen. Es wird weitergehen, erst recht dann, wenn Patienten und Ärzten die wahre, teure Rechnung präsentiert wird.



Wenn die Zeiten härter werden...

Liebe Kolleginnen und Kollegen, in Abwandlung des Mottos dieses Zahnärztetages möchte ich Sie motivieren. Motivieren, sich mit dem Umfeld Ihrer Praxis zu beschäftigen. Sie werden in Zukunft mehr denn je Ihre Kompetenz in den drei Kernbereichen Berufspolitik, fachlich und Betriebswirtschaft benötigen. Um sich aber auch weiterhin mit Ihrer eigentlichen Tätigkeit, der zahnmedizinischen Versorgung Ihrer Patienten zu beschäftigen, werden Sie einen starken, unabhängigen Partner brauchen. Unser Verband, der Freie Verband Deutscher Zahnärzte möchte gern dieser Partner sein. Unabhängig und kompetent in berufspolitischen, fachlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen. Fordern Sie uns - wir freuen uns auf Sie. Besuchen Sie uns an unserem Stand im Foyer. Ich wünsche Ihnen einen guten und ereignisreichen Fortbildungstag hier in Gütersloh.

Ihr
Joachim Hoffmann

Joachim Hoffmann,
Landesvorsitzender

FVDZ fördert Zahnärzte-Kompetenz

Akademien sind verlässliche Partner - Jetzt buchen

Der FVDZ fördert die wissenschaftliche und wirtschaftliche Kompetenz seiner Mitglieder mit den Akademien "wissen kompakt" und "praxis management". Die Gebühren sind für die Mitglieder reduziert. Die Kurse werden im Seminarprogramm 1. Halbjahr '07 angeboten und sind bei der Bundesgeschäftsstelle buchbar. Die Akademie "wissen kompakt" umfasst alle zahnmedizinischen wis-

senchaftlichen Themenbereiche und kooperiert auf hohem Qualitätsstandard mit der Akademie für Praxis und Wissenschaft. Die Akademie "praxis management" bietet fundiertes Wissen in der ökonomischen Praxisführung wie Marketing, Betriebswirtschaft, Recht und Abrechnung sowie Schulungen für Mitarbeiterinnen an. Mehr unter www.fvdz.de

Dr. Oliver Speyer

Der Quick-Check für die Praxis ist da!

Praxisstundenkalkulator ist der betriebswirtschaftliche Helfer

Er ist da. Der Quick-Check. Der Praxis-Stundenkalkulator. Zahnärzte sind nicht nur bestens ausgebildete Mediziner, sie müssen - vor allem als niedergelassene Kollegen - auch Praxis-Manager mit besten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen sein. Der Quick-Check hilft direkt. Es ist ein Orientierungsprogramm, dem die HOZ zugrunde liegt. Er beantwortet z.B. folgende Fragen:

Welchen Umsatz muss ich in der Praxis machen? Wie liege ich im Vergleich zum Durchschnitt der Kassen-Praxis?

Auf welcher Grundlage müssen meine Honorare berechnet werden? Wie liegen meine Praxiskosten im Vergleich zur Musterpraxis, die der HOZ (Honorarordnung der Zahnärzte) zu Grunde gelegt wurde? Betriebswirtschaftlich richtiges Arbeiten wird für eine erfolgreiche Praxisführung immer wichtiger. Kenntnisse der Kostenstrukturen und die voraussichtlich benötigten Finanzmittel müssen unabwiegendlich die Honorargestaltung beeinflussen.

Kostensart	Kostenstruktur Durchschnittspraxis		Ihre Werte		Kostenstruktur im KZBV Durchschnitt	
	EUR Jahreswert	EUR pro Stunde	EUR Jahreswert	EUR pro Stunde	EUR Jahreswert	EUR pro Stunde
Behandlungsstunden pro Jahr	1.523		1523		1.523,34	
Personalkosten	87.732	57,60	87732	57,6	81.628	53,58
Raumkosten	19.045	12,50	19045	12,5	17.051	11,19
Kaltmieten/Kalk. Mieten	14.120	9,27	14120	9,27	-	-
Nebenkosten	4.925	3,23	4925		-	-
Materialkosten	15.453	10,15	15453	10,15	22.430	14,72
Praxisbedarf (ohne ges. abr. Mat.)	13.399	8,80	13399		-	-
Bürobedarf	2.054	1,35	2054		-	-
Übrige Betriebsausgaben	40.262	26,44	40262	26,44	32.487	21,33
Finanzierungskosten	9.356	6,14	9356	6,14	8.377	5,50
Abschreibungen	30.619	20,10	30619	20,1	13.438	8,82
Abschreibungen Anlagevermögen	27.952	18,35	27952		-	-
Abschreibungen Bau und Umbau	2.667	1,75	2667		-	-
Betriebsausgaben	202.466	132,93	202467	132,93	175.411	115,14
Kalkulatorische Kosten	115.667	75,95	115667	75,95	111.103	72,93
Unternehmerlohn	115.000	75,51	115000		111.103	72,93
Kalkulatorische Zinsen	667	0,44	667		0	0
Gesamtkosten	318.134	208,89	318134	208,89	286.514	188,08
Tageshonorar bei Behandlungsstunden	7	1.462,23	5	1044,45	7	1.316,56
Sollumsatz pro Leistungsminute		3,48		3,48		3,13

2

Um nicht in die roten Zahlen zu gelangen oder in Liquiditätsprobleme zu geraten ist ein Überblick über die Praxiskosten erste Voraussetzung. Schnelle Antworten finden Sie auf

der kostenfreien CD des Freien Verbandes. Informieren Sie sich am Stand des FVDZ. Dort erhalten Sie kostenfrei den Quick-Check - Praxisstundenkalkulator.

Fit for Future hilft jungen Zahnärzten

Förderprogramm des FVDZ und der ZA läuft sehr gut an

Junge Zahnärzte bekommen Unterstützung. Der Freie Verband Deutscher Zahnärzte und die ZA - Zahnärztliche Abrechnungsgenossenschaft eG, begleiten den Nachwuchs auf dem Weg von der Uni über die Assistenzzeit bis in die Selbstständigkeit.

Der Weg zur Teilnahme ist denkbar einfach: Auf der Seite www.fvdz.de den e-mail-Newsletter "praxis-management-aktuell" bestellen. Der kostenlose Newsletter kommt monatlich einmal und enthält aktuelle und nützliche Informationen rund um das Unternehmen "Zahnarztpraxis" von A wie Abrechnung über

Finanzen, Personalführung, Recht und Steuern bis Z wie Zwangsvollstreckung. Mit jedem Newsletter erhalten FVDZ-Mitglieder bis einschließlich drei Jahre nach der Niederlassung einen "virtuellen" Gutschein in Höhe von jeweils fünf Euro. Diese Gutscheine können im Rahmen der "Fit for Future-Seminare" eingelöst werden. Die Verrechnung erfolgt automatisch bei Anmeldung. Das Angebot umfasst: Akademie mit Seminaren Fit for Assi mit Informationen rund um die



Fit for future - ein Programm, das junge Zahnärzten hilft, die berufliche Wirklichkeit praxisnah zu erlernen.

Assistenzzeit, Fit for Startup mit Infos zur Existenzgründung, Fit for Profession mit Infos über betriebswirtschaftliche Belange, individuelle Beratungsangebote und handverlesene Produkte und Services.

Impressum:

Herausgeber: Freier Verband Deutscher Zahnärzte Westfalen-Lippe,

Landesgeschäftsstelle: Herner Straße 1, 45657 Recklinghausen.

Verantwortlich für den Inhalt: Markus Büssing, Pressesprecher; e-mail: mbuessing@gmx.net

